



# PFARREIENGEMEINSCHAFT MAUERSTETTEN-STÖTTWANG

Pfingsten 2020

i  
m  
p  
u  
i  
s





## **Liebe Pfarrangehörige unserer Pfarreiengemeinschaft!**

Die Osterzeit in diesem Jahr 2020 war eine andere, als wir es sonst gewohnt waren, wegen der Coronakrise weltweit. Das Hochfest der Auferstehung Jesu konnte leider nicht öffentlich gefeiert werden. „Aber Ostern findet statt“, so betonte unser Bischof, „Ostern fällt nicht aus.“

Deshalb, weil sich die Auferstehung Jesu nicht aufhalten lässt. In gleicher Weise findet auch Pfingsten statt. Auch der Heilige Geist lässt sich nicht aufhalten. Ein Liedruf an Pfingsten sagt: „Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.“

Oft hörte man in der Coronakrise von Politikern und Wissenschaftlern: *Es wird auch eine Zeit nach Corona geben. Aber es wird Vieles anders sein danach, als man es zuvor gewohnt war.* Die Menschen werden möglicherweise vorsichtiger sein, manche Einschränkungen in Kauf nehmen (müssen), sensibler sein in gewohnten Lebensweisen und im Sozialverhalten. Auch die Ungewissheit einer Wiederkehr von Corona wird zunächst eine Zeit lang bleiben. Das könnte das Lebensverhalten der Menschen ändern. An Pfingsten bitten wir Gott: „Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.“ Ja, Gottes Geist verändert, aber immer zum Positiven. Er hat an Pfingsten die Verständigung der Menschen bewirkt, die beim Turmbau zu Babel durch den Hochmut der Menschen verwirrt worden waren. Beim Turmbau meinte der Mensch, er sei unverwundbar und könne allmächtig werden.

Bundespräsident Steinmeier sagte in seiner Osteransprache in diesem Jahr: *„Vielleicht haben wir zu lange geglaubt, wir seien heute durch Technik unverwundbar.“ Doch das war wohl ein Irrtum.* Das Hochfest Pfingsten angesichts der Coronakrise lehrt uns Demut und Gebet um Gottes Geist, der das Antlitz der Erde neu machen möge.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Pfingsttage!  
**Ihr Pfarrer Julius Kreuzer**

## **Die Gottesdiensttermine der Pfarreiengemeinschaft entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Kirche, der Zeitung oder dem Kirchenanzeiger.**

### **Gebet um Achtsamkeit und Geduld**

Herr Jesus Christus, du kehrst auch in mein Haus ein, so wie du bei Maria und Marta eingekehrt bist. Aber so oft verstecke ich mich hinter vielen Aktivitäten. Es genügt mir oft, wenn ich etwas von dir eingesehen habe. Aber ich halte es nicht aus, längere Zeit einfach vor dir zu sein und auf dich zu schauen und auf dein Wort zu hören.

Ich bitte dich um Achtsamkeit und Geduld, damit ich wie Maria einfach nur vor dir verweile und auf dich schaue, ohne dich für mich auszunutzen, ohne sofort Ratschläge zu wollen.

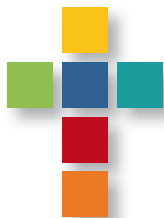


Sprich zu mir in der Stille und zeige mir, dass nur eines notwendig ist: dich in mein Leben eintreten zu lassen, dir zu Füßen zu sitzen und mich von dir beschenken zu lassen. Denn du allein kannst meine tiefste Sehnsucht erfüllen.

*Pater Anselm Grün*

Meine Pfingstspende für Renovabis. Jede Spende hilft. Spendentüten liegen in der Pfarrkirche aus. Die Spenden können in einem der Gottesdienste abgegeben werden oder in einen dafür vorgesehenen Spendenkorb, in der jeweiligen Ortskirche, gelegt werden. Vielen Dank dafür!





## Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten – Stöttwang

**Unsere Gemeinden laden sich gegenseitig ein**

Noch wissen wir nicht, was die nahe Zukunft an Lockerungen der Einschränkungen bringt. Trotzdem hoffen wir, das eine oder andere Highlight im Jahreskreis durchführen zu können.

### **Alle Veranstaltungen bis auf Weiteres unter Vorbehalt!**

Genaue Informationen entnehmen Sie bitte zeitnah den Artikeln der einzelnen Pfarrgemeinden, dem Kirchenanzeiger, dem Mitteilungsblatt in Mauerstetten, dem Amtsblatt „Was gibt´s Nui´s“ der Verwaltungsgemeinschaft Westendorf usw.!

### **Freitag, 26. Juni bis 28. Juni**

Familienwallfahrt **zur Wieskirche.**

Die Pfarrgemeinde **Stöttwang** lädt ein, drei Tage zu pilgern. Höhepunkt ist am Sonntag um 11:00 Uhr der Gottesdienst in der Wieskirche. Die Wallfahrt ist sehr gut für Kinder geeignet. Es ist auch möglich, nur einzelne Etappen mitzugehen.

### **Samstag, 25. Juli**

Einladung zur jährlichen **Kinsauwallfahrt** der Pfarrei **Aufkirch**

Die Fußwallfahrer treffen sich um 5:00 Uhr am Ortsausgang Aufkirch (Richtung Welden). Ein Bus bringt alle Interessierten, die nicht mitlaufen können oder wollen, zum Gottesdienst nach Kinsau. Mit dem Bus geht es anschließend für alle weiter nach Oberstdorf. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird die Skiflugschanze besichtigt, bevor wir dann gestärkt von Kaffee und Kuchen wieder nach Hause fahren.



### **Freitag, 14. August**

Kräuterboschenbinden in **Mauerstetten** um 14:00 Uhr im Pfarrheim.  
Für Blumen und Kräuter aus Ihrem Garten sind wir sehr dankbar.  
Diese können Sie einfach zum Kräuterboschenbinden mitbringen.

### **Freitag, 14. August**

Kräuterboschenbinden in **Stöttwang** um 19:00 Uhr im Pfarrhof

### **Samstag, 05. September**

Einladung zur **Familien-Magnuswallfahrt**

Auch heuer plant der Pfarrgemeinderat **Frankenhofen** wieder eine Magnuswallfahrt. Wir hoffen, dass die derzeit geltenden Einschränkungen bis dorthin Geschichte sind und wir uns bei gutem Wetter über eine rege Teilnahme freuen können.

### **Sonntag, 13. September**

Zum Pfarrfest in **Stöttwang** laden wir Sie alle recht herzlich ein. Wir feiern um 10:15 Uhr einen Familiengottesdienst, danach treffen wir uns am Pfarrhof und möchten gerne mit Ihnen feiern.

Wir hoffen, dass wir Sie als unsere Gäste bei schönem Wetter mit gutem Essen, Kaffee, Kuchen und schöner Blasmusik verwöhnen können.

### **Einladung zum Friedensgebet**

Das Friedensgebet findet jeden zweiten Sonntag im Monat um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche in **Stöttwang** statt. Das heißt also am 14. Juni und am 12. Juli. Nach der Sommerpause beginnen wir mit dem Friedensgebet am 13. September.





## Informationen des Gesamtkirchenpflegers

Sehr geehrte Damen und Herren der Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten – Stöttwang!  
Traditionsgemäß möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über das Wirken der Pfarreiengemeinschaft sowie über die Finanzangelegenheiten des vergangenen Jahres verschaffen.

Es gab freudige und traurige Geschehen, die uns zum gemeinsamen Handeln veranlasst haben.

Am 21.07.2019 wurde die Primiz von Neupriester Pater Dominikus Hartmann in Stöttwang gefeiert. Ein freudiges Ereignis, an dem Vertreter der PG gerne teilgenommen haben. Da so ein Fest mit enormen Kosten verbunden ist, war es für uns eine Selbstverständlichkeit, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Es wurde per Beschluss aller Kirchenpfleger der PG festgelegt, dass die Kosten in Höhe von 5.617,86 € für die Zelte übernommen werden. Der Gemeinschaftschor unter der Leitung von Robert Bosch bestand aus Mitgliedern aller Kirchenchöre unserer PG und benötigte Noten für dieses „Jahrhundertereignis“. Auch hier waren wir uns einig, die Ausgaben von 490,00 € für die Noten zu übernehmen. Am 28.07.2019 gab unserer Projektchor in der Klosterkirche in Irsee ein sehr gelungenes Abschlusskonzert der einstudierten Messe „Missa Brevis“. Dass dieser Abschluss auch gebührend gefeiert wurde ist selbstredend und wurde mit 770,00 € (pro Person 10,00 €) bezuschusst.

Jedem Kirchgänger ist das „Gotteslob“ bestens bekannt. Bereits 2016 ist dazu ein „Bläserbuch zum Gotteslob“ für Blasmusikkapellen erschienen. Allerdings sind die Kosten der Noten nicht unerheblich und kaum eine Musikkapelle unserer PG war im Besitz eines vollständigen Satzes. Hierzu wurde im Umlaufverfahren der Beschluss gefasst, alle Kapellen unserer PG damit auszustatten.

An dieser Stelle ein „Vergelt's Gott“ für euren Einsatz in den Pfarrgemeinden. Was wäre ein Flurumgang, eine Fronleichnamsprozession usw. ohne euch? Im Namen aller Kirchenpfleger der PG darf ich euch sagen: die Kosten von 2.103,65 € haben wir gerne übernommen.

Wie erwähnt gab es auch traurige Geschehen. Die Gasexplosion in Rettenbach hat uns sicherlich alle betroffen gemacht. Auf Anregung unserer Pfarrsekretärin Karin Münster tätigten wir gerne eine Spende in Höhe von 1.000,00 €.

Auch der Tod von Herrn Pfarrer Josef Lutz am 05.11.2019 veränderte die Pfarreiengemeinschaft. Die Planungen des Bistums haben immer schon vorgesehen, dass die Pfarreien Blonhofen, Aufkirch und Helmishofen irgendwann zu unserer Pfarreiengemeinschaft kommen sollen und diese damit komplett ist. Doch dass dies quasi „über Nacht“ passierte, damit hat niemand gerechnet. Ein großes Lob möchte ich an dieser Stelle den Pfarrern, Herrn Kreuzer und Herrn Prestele aussprechen. Mit ihrem überdurchschnittlichen Einsatz haben sie die liturgischen Dienste in den Pfarreien aufrechterhalten können.

Doch dass es Veränderungen geben wird, war allen bewusst. Getreu meinem Motto „Zusammen und transparent“ fand eine Sitzung mit den Kirchenpflegern und Rechnungsführern der neu hinzugekommenen Pfarrgemeinden statt. Nach Rücksprache mit der Bischöflichen Finanzkammer war klar, dass eine komplette Integration in das Rechnungswesen der PG aktuell nicht zielführend ist. Doch Abläufe/Kosten wie z.B. der Einkauf von kirchlichem Sachbedarf (Messwein, Hostien, usw.), Ausgaben für die Sakramentenspendung, gemeinsamer Miniausflug, Kirchenanzeiger und der Pfarrbrief werden vom bestehenden Haushalt der Pfarreiengemeinschaft übernommen.

Gerne denke ich an einige Gespräche mit Herrn Pfarrer Lutz zurück, da unsere gemeinsame Heimat die politische Gemeinde Markt Kaltental war. An einen Satz, (der Zusammenhang ist mir leider entfallen) den er mal in einer Predigt gebraucht hat, erinnere ich mich öfters. „Ich habe noch nirgends gelesen, dass diejenigen, die jeden Sonntag in die Kirche gehen, die besseren Christen / Menschen sind.“ Was allerdings nicht heißen soll, dass ich mich nicht über volle Kirchen freuen würde. Das hat ihn ausgemacht, ein Mensch unter Menschen! Zum Schluss zitiere ich noch den Spruch des Missionskalenders an seinem Sterbetag. „Mensch, wer dem Herrn folgt in seinem Tun und Lassen, der liest des Lebens Buch und kann die Meinung fassen.“ (Angelus Silesius, Johannes Scheffler 1624-1677)



## **Finanzangelegenheiten 2019:**

Aus kirchlichen Steuermitteln erhielten wir 2019 vom Bistum Augsburg Zuschüsse in Höhe von 168.995,00 €.

Ein Teil der Zuschüsse des Bistums wurde wie folgt verwendet:

- Lohnkosten 126.649,91 €
- Kirchlicher Sachbedarf 7.521,79 €
- Kirchenanzeiger/Pfarrbriefe 4.066,80 €
- Kirchenchor 3.952,89 €
- Ministranten 3.748,68 €

Die Kollekten für Caritas, Adveniat, Renovabis, Missionswerk für Kinder und die Sternsinger-Aktion usw. ergaben einen Betrag von 36.212,51 €. Vielen Dank an alle Spender!

Ich möchte mich ganz herzlich beim Pastoralrat, bei den Damen und Herren der Kirchenpflegerkonferenz, den Sekretärinnen und besonders bei Herrn Pfarrer Kreuzer für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest.

*Günter Ulke, Gesamtkirchenpfleger PG Mauerstetten-Stöttwang  
Kirchenpfleger kath. Pfarrkirchenstiftung  
St. Laurentius und Agatha Frankenhofen*



SO KÜMMERT SICH EIN ADLER UM SEINE KLEINEN!  
JETZT DREH DAS BILD UM UND SCHAU WER SICH UM DICH KÜMMERT



## **Einladung zur Bergmesse**

Liebe Pfarrangehörige, wir wissen nicht, wie Corona bis dahin noch unser Leben beherrscht und was uns möglich sein wird, aber wir gehen vom Guten aus und laden Sie alle ganz herzlich zu unserer Bergmesse ein. Wir freuen uns, die Bergmesse heuer für die Pfarreiengemeinschaft



gestalten zu dürfen und heißen Sie am Sonntag, 27.09.2020 um 11:00 Uhr auf dem Buchenberg (Buching) willkommen. Neben verschiedenen Wanderwegen gibt es auch die Buchenbergbahn, mit der unser Ziel ganz einfach erreicht werden kann. Ein großes Dankeschön an die Blasmusik Mauerstetten, die unsere Bergmesse musikalisch umrahmen wird! Was wäre eine Bergtour ohne Brotzeit – die Buchenbergalm ist gleich nebenan. Sollte das Wetter schlecht sein, dürfen wir Sie alle um 11:00 Uhr nach Frankenried, in unserer Kirche St. Andreas, zum Gottesdienst einladen. Nähere Angaben folgen zeitnah in den einzelnen Gemeinden.

*Ihr Pfarrgemeinderat Frankenried*

## **Information Passionsspiele**

Wie Sie sicher in den Medien mitbekommen haben, fallen die Passionsspiele 2020 aus. Die Vorstellungen wurden auf das Jahr 2022 verschoben. Deshalb entfällt auch der angekündigte Informationsabend am 02.07.20. Wir haben uns entschieden, allen angemeldeten Teilnehmern, die bereits gezahlt haben, ihr Geld zurückzuerstatten. Zwei Jahre mit den bis dahin noch gültigen Karten zu warten, ist eine lange Zeit. Für die meisten ist kaum abzuschätzen, ob sie überhaupt mitfahren könnten. Aus diesem Grund haben wir uns auch gegen die Option ausgesprochen, die Karten für 2022 zu reservieren. Ob wir 2022 noch einmal einen Anlauf starten, ist bis dato ebenfalls offen. Da in Oberammergau wegen der Coronakrise die Büros zurzeit leider nicht besetzt sind, müssen wir uns gedulden, bis auch dort wieder Normalität einkehrt. Deswegen kann es mit der Rückzahlung noch etwas dauern, da wir natürlich auch erst auf die Erstattung von Oberammergau warten müssen. Wir bitten um Ihr Verständnis und bedauern gleichzeitig sehr, dass unser schöner Ausflug leider nicht stattfinden kann. Auch für uns wäre dies ein besonderer Höhepunkt im Jahr gewesen.

*Michel Rink für den PGR*

## St. Andreas Frankenried



Liebe Pfarrangehörige,

mit diesem Blick von Dominus Flevit auf die Altstadt von Jerusalem und den Tempelberg hätte ich meinen Bilderreise-Vortrag begonnen und Sie gerne auf eine „Reise“ durch das Heilige Land mitgenommen. Letztes Jahr hatte ich das Glück dort zu sein – und gerade in der Karwoche und in den Ostertagen waren die Bilder ganz präsent. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – und somit freue ich mich schon auf das nächste Jahr – dann holen wir das nach.

Liebe Grüße,

*Karin Höbel*

### **Fasching**

Da letztes Jahr unser Faschingskränzle so gut angenommen wurde haben wir nicht lange über eine Wiederholung nachgedacht und somit zum geselligen Zusammenhocken eingeladen. Und wieder war es ein voller Erfolg! Trotz schönen Wetters war das Schützenheim bis auf den letzten Platz mit maskierten und unmaskierten, aber auf jeden Fall gut gelaunten Frankenriedern gefüllt. Danke vor allem an die Theaterspieler und Jockl, die uns einfach bestens unterhalten und zum Lachen gebracht haben.

Am Faschingsdienstag legten dann die Kleinen los. Auch hier freuten wir uns über ein volles Haus und eine einfach spitzenmäßige Stimmung. Liebe Kinder, es hat einfach Spaß gemacht, mit euch Fasching zu feiern und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

## **Aktionen um Ostern - mal anders**

Wegen der „Coronakrise“ fragten wir uns im Pfarrgemeinderat, ob es uns wohl möglich sei, Palmbüschel und Osterkerzen zu basteln, zu segnen und zu verteilen. Unter Einhaltung aller erforderlicher Maßnahmen, möglichst hoher Kontaktlosigkeit, Kreativität und Hilfsbereitschaft vieler haben wir es geschafft und die Frankenrieder haben es bestens angenommen.

Wir entschieden uns, die Hälfte des Erlöses an den kleinen Toni aus Westendorf zu geben. Im September 2019 hatte er einen Ertrinkungsunfall und leidet seitdem an großen Problemen. Die andere Hälfte spendeten wir dem Wünschewagen in Kaufbeuren – wir finden, das ist eine unheimlich wertvolle Einrichtung in der heutigen Zeit. Vielen, vielen Dank an Sie alle für den überwältigenden Erlös der Palmbüschel und Osterkerzen: 1.310 Euro!

Ein herzliches Danke an alle Grünzeugspender, Barbara Höbel und Gerti Rink für das Binden der Palmbüschel und Ruth und Anna Dempfle für das mühevoll Basteln der wunderschönen Osterkerzen!

Ein herzliches Vergelt ´s Gott dafür!

*Euer Pfarrgemeinderat*



Aus den Resten haben wir noch 55 kleine Palmbüschelchen gebunden, um den Bewohner im Pflegeheim in Steinholz eine Freude zu machen.





## **St. Gordian und Epimach Stöttwang**

### **Kirchenverwaltung Stöttwang**

Liebe Pfarrangehörige,  
die Corona-Pandemie hat den gewohnten Lebensablauf eines jeden von uns stark verändert. Auch das Leben in unserer Pfarrgemeinde wurde deutlich eingeschränkt: Keine Gottesdienste, keine Taufen, Beerdigungen nur im kleinen Kreis. Ebenso keine Treffen kirchlicher Gruppierungen etc., etc ... Andererseits ist viel Hilfe und nachbarschaftliches Engagement erwachsen, das die Menschen – trotz Abstandsregelungen – näherbringt.

Da keine Gottesdienste stattfanden, konnten auch die Sonderkollekten wie z. B. für das große kirchliche Hilfswerk „Misereor“ und die Sammlung für den Unterhalt der Hl. Stätten im Heiligen Land nicht durchgeführt werden. Ebenso fiel die alljährliche gemeinsame Fastensuppe aus – auch hier ging der Erlös ja

immer an Misereor. Die Kirchenverwaltung hat daher beschlossen, die Einnahmen aus dem Osterkerzenverkauf und die Spenden für die angebotenen Palmboschen - insgesamt rd. 1.080 € – als Spende an die genannten Einrichtungen weiterzuleiten.

Gerne können Sie das Hilfswerk Misereor mit einer direkten Spende auch selbst noch unterstützen:

IBAN: DE40 3702 0500 5560 8935 94 Vergelt`'s Gott.

Die einzelnen Kirchenstiftungen bitten wieder alle über 18-jährigen Pfarrangehörigen mit eigenem Einkommen um die Bezahlung des Kirchgeldes von jährlich EUR 1,50 (selbstverständlich können Sie gerne auch einen höheren Betrag spenden). Diese Beträge verbleiben dabei in voller Höhe in unserer Pfarrgemeinde und werden für örtliche Belange verwendet. Angehörige der Pfarrei „St. Gordian und Epimach“, Stöttwang bitten wir, das Kirchgeld / Spende - wie bisher - auf folgendes Konto zu überweisen:

Kath. Kirchenstiftung St. Gordian und Epimach

IBAN: DE71 7209 0000 0000 8108 78 – ein entsprechender Überweisungsträger liegt bei. Selbstverständlich können Sie alle anderen Online-Überweisungsmöglichkeiten nutzen.

Allen Kirchgeldzahlern ein herzliches Vergelt`'s Gott für ihre Unterstützung!

*Ihre Kirchenverwaltung „St. Gordian und Epimach“, Stöttwang*

## Tauffamiliennachmittag

An einem Samstagnachmittag im Januar haben die Pfarreien Frankenhofen, Aufkirch, Osterzell und Stöttwang alle Familien mit ihren Kindern die im vergangenen Jahr getauft wurden, eingeladen. Nach einer kurzen Dankandacht haben wir im warmen Pfarrhof einen schönen Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, Spaß und Spiel mit den Kindern verbracht.



## Seniorenfasching



Schon bei der Vorbereitung für die Faschingsveranstaltung unserer Senioren hatten die mitwirkenden Frauen (und ein Mann) viel Spaß und Freude. Gemeinsam mit unseren Gästen durften wir einen fröhlichen und humorvollen Nachmittag verbringen.





## Anfang und Abschied



Ida Schaub, Ilse Trautwein, Renate Steuer, Christine Merk und Richard Ficker (v. l. n. r.)

Drei langjährige und verdiente Chormitglieder wurden bei der Jahreszusammenkunft des Kirchenchors Stöttwang gebührend gefeiert und verabschiedet. Ilse Trautwein, Renate Steuer und Christine Merk bekamen für ihre treue Mitgliedschaft einen Blumenstrauß von unserer neuen Chorleiterin Ida Schaub und von Kirchenpfleger Richard Ficker überreicht.

Wir danken allen dreien von Herzen für die schöne Zeit und für die tollen Stimmen, mit denen sie unseren Chor bereichert haben. Wir wünschen allen eine gute Zeit, Gesundheit und viel Glück für die Zukunft.

Mit Ida Schaub aus Ebenhofen haben wir eine junge, engagierte und sympathische Chorleiterin als Nachfolgerin für unseren langjährigen Chorleiter Ottmar Einsiedler gefunden. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

## Landjugend engagiert sich



Die Landjugend Stöttwang wollte während der Coronakrise nicht untätig zusehen und hat in Rekordzeit einen Einkaufsservice für Ältere und Kranke auf die Beine gestellt. Bedürftige konnten sich melden und Mitglieder der Landjugend haben sich abgestimmt und die Einkäufe übernommen. Unter Einhaltung aller Hygieneregeln wurden Waren und Geld ausgetauscht und damit das Ansteckungsrisiko für alle minimiert. Stefan Ellenrieder übernahm mit seinen Vorstandkolleg\*innen die Organisation.

## Eine bunte Mischung

an Behelfsmasken kam in Stöttwang zustande, als Pfarrgemeinderatsvorsitzende Silvia Zehetbauer und Renate Zink aktiv wurden und in ihrem Umfeld zum Nähen von Stoffmasken aufriefen. Auslöser war zum einen die konkrete Nachfrage von Pflegedienstleiterin Karin Thiel, die den Bedarf an Masken für das Altenheim der Hospitalstiftung an die beiden Organisatorinnen herangetragen hat. Zum anderen war

auch Bürgermeister Schlegel dafür dankbar, dass Stöttwang zum landkreisweiten Pool an selbstgefertigten Behelfsmasken beitragen kann. Eine WhatsApp an alle Mitglieder des Kirchenchors und des Pfarrgemeinderates gab die Initialzündung und schon wurden Schnittmuster, Nähvorschläge und Stoffreste untereinander ausgetauscht. Mehrere hundert Masken kamen so zustande und wurden an Einrichtungen und Privatpersonen verteilt.



## Friedensgebet



Eine halbe Stunde für den Frieden. Eine halbe Stunde für mich.

Mit Liedern aus Taize und einer kurzen Reflexion zu einer Bibelstelle will das Friedensgebet am Sonntagabend Raum bieten, um gemeinsam für die Versöhnung in den Krisenherden der Welt zu bitten und Impulse für das eigene Handeln zu finden. Das Friedensgebet dauert von 19:00 bis 19:30 Uhr und findet jeden zweiten Sonntag im Monat in der Pfarrkirche St. Gordian und Epimach statt. Alle sind herzlich willkommen.

Alle sind herzlich willkommen.

## Mittagstisch

Der gemeinsame Mittagstisch für unsere Bürger von Stöttwang wird immer gerne besucht und erfreut sich auch großer Beliebtheit. Für die Organisatoren ist das eine schöne Bestätigung und es freut uns sehr, dass die Menschen das Angebot gerne annehmen.

Der Termin und der Ort für den gemeinsamen Mittagstisch wird jeweils im Kirchenanzeiger, teilweise in „Was gibt´s Nui´s“ sowie im lokalen Teil der Allgäuer Zeitung bekanntgegeben.

Leider müssen wir seit März 2020 auf Grund der „CORONA“ Pandemie pausieren.





Es ist natürlich allen bewusst, dass dies notwendig ist und auch die Gastronomiebetriebe und die Teilnehmer haben dafür vollstes Verständnis. So warten wir nun ab und freuen uns umso mehr, wenn der Mittagstisch wieder stattfinden kann.

Eine große Bereicherung für unsere Gemeinde ist das gemeinsame Beisammensein, der Gedankenaustausches, miteinander Essen, auch der soziale Kontakt ist für die Menschen sehr wichtig.

Wir hoffen alle sehr, dass die momentanen Ausgangs- und Kontakteinschränkungen bald gelockert werden und wir wieder wie früher zusammenkommen dürfen. Hoffen und beten wird, dass wir einigermaßen von den Folgen der Coronakrise verschont bleiben.

Die Seniorenbeauftragten wünschen allen ein gesegnetes und schönes Pfingstfest.

## **Kindergarten**

### **Viele Störche, viele Kinder!**

Letztes Jahr waren in Stöttwang viele Störche zu Besuch. Sie hatten auch eine Menge zu tun. Viele Kinder kamen in Stöttwang auf die Welt. Aus diesem Grund hat der Kindergarten eine neue Krippengruppe eröffnet. In kurzer Zeit wurden die Räume umgestaltet, eine neue Turnhalle ausgebaut und eine Gruppe durfte im Haus umziehen. Es gab viel zu tun, aber es hat sich gelohnt! Im September 2019

startete unsere neue Gruppe, die den Namen "Bibberle" bekommen hat. Hier dürfen unsere Kleinsten spielen, toben und die Welt entdecken. Neben einem neuen Schlafraum hat die Krippengruppe ein neues Mobiliar bekommen. Außerdem haben wir zwei neue Mitarbeiterinnen gewinnen können.



Danke an alle fleißigen Helfer, für die unglaublich großzügige Unterstützung. Ohne euch wäre dieser Umbau nicht möglich gewesen.

## Vortragsreihe

Auch dieses Jahr durften wir zahlreiche Gäste bei unserem Pfarrfrühstück begrüßen. Viele fleißige Hände hatten wieder ein wunderschönes und sehr schmackhaftes, regionales Frühstück vorbereitet.

Für den diesjährigen Vortrag zum Thema „Aromatherapie mit ätherischen Ölen“ konnten wir Stefan Theierl in unserer Mitte begrüßen. Er ist Gesundheits- und Krankenpfleger und seit vielen Jahren spezialisiert auf palliative Aromapflege.



Unter Aromapflege versteht man die Anwendung naturreiner Pflanzenkräfte in Form von ätherischen Ölen in der Pflege. Sie helfen den Gesamtorganismus in der Krankheit zu unterstützen und das ganzheitliche Wohlbefinden zu fördern.



Von der Begeisterung des Referenten angesteckt über die Wirksamkeit der verschiedenen Öle, wurden unsere interessierten Gäste schnell in den Bann gezogen. Wir bekamen viele praktische Tipps zur Anwendung und dem richtigen Einsatz verschiedener Öle, die leicht im Alltag Verwendung finden können bei verschiedensten Beschwerden wie z. B. Erkältung, Kopfschmerzen, Herpes usw., bis hin zum Einkauf und zur Aufbewahrung der Öle.

Die Zeit verstrich wie im Flug: mit vielen Anregungen im Gepäck verabschiedeten wir uns. Nochmals herzlichen Dank für diesen Interessanten und inspirierenden Vortrag.



## St. Laurentius und Agatha Frankenhofen

### Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat Frankenhofen begrüßt Euch ganz herzlich, auch in der Hoffnung, dass der Coronavirus bei Euch keinen Einzug hält bzw. gehalten hat. Die Aktivitäten der Pfarrei hat das Virus seit Mitte März stark beeinflusst. Wir hoffen, dass diese Termine im Laufe der Zeit nachgeholt werden können.

*Euer Pfarrgemeinderat*

*(Marita Stuber, Carina Unsin, Brigitte Miller-Hailand,  
Michaela Klingler, Jutta Obermann)*

### LEBEN – GLAUBEN – HOFFEN

#### Adventsfeier 2019



Die Musikerinnen aus Mauerstetten begeisterten mit ihrer klassischen Musik alle Besucher/innen.



Die Kinderflötengruppe Frankenhofen unter der Leitung von Carolin Heinle hatte zur Adventsfeier ihr Debüt und hat dieses ganz toll gemeistert.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

## **Sternsingeraktion 2020**



Bei sonnigem Wetter machte das Sammeln der Spenden für das Kindermissionswerk (diesmal für die vielen Flüchtlingskinder im Libanon) richtig Spaß.

Vergelt´s Gott an alle Spender.

Weiterhin Ministranten gesucht:

Liebe Kinder und Jugendliche! Die Pfarrgemeinde Frankenhofen sucht weiterhin EUCH als Ministranten. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, zueinander zu stehen. Der Dienst als Ministrant ist nicht nur ein Dienst für die Gemeinschaft, sondern bedeutet auch gemeinsame Treffen und Ausflüge.

## **Eröffnung der Vortragsreihe**



Zum Auftakt der Vortragsreihe der Pfarreiengemeinschaft Stöttwang-Mauerstetten hielt Ewald Wahl einen Vortrag über seine Reise im Jahr 2016 in den Süden Indiens. Er berichtete in Wort und Bild sehr eindrucksvoll über das Leben und den Alltag der Menschen dort und informierte über Hilfsprojekte von Humedica e.V.. Ein herzliches Dankeschön.



## Fasching „Frankenhofener Treff“



Auch dieses Jahr beteiligte sich der Pfarrgemeinderat an der Organisation des Faschings-treibens. Nach einigen Einlagen und dem Genuss von Torten und Krapfen erfreuten wir uns alle am Auftritt der beiden Kindertanzgruppen aus Aufkirch.



## Weihe der Palmboschen und Osterkerzen



Am Palmsonntag hat unser Herr Pfarrer Kreuzer die gebastelten Palmboschen und Osterkerzen geweiht. Die Spenden gingen zugunsten des Heiligen Landes.

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Frankenhofener, was alles innerhalb von wenigen Monaten passieren kann! Alle Messen an Ostern sind ausgefallen, doch nun liegt Pfingsten vor uns und ich bin beim Schreiben dieser Zeilen in der Hoffnung, dass die Corona-Krise rückläufig ist und wir in gewohnter Weise Pfingsten begehen können.

Wie in den vergangenen Jahren haben uns einige Sanierungen beschäftigt. Im Glockenturm hat sich ein Hausschwamm ausgebreitet, was ein Gutachten zur Beseitigung erforderlich machte. Wegen der Dringlichkeit der Maßnahmen erfolgte ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren, damit die Arbeiten in Auftrag gegeben werden konnten. Die Kosten sind unten beschrieben.



### **Baumaßnahme Hausschwamm Glockenturm**

Zuschussgeber	Zuschussbetrag
Bistum Augsburg	2.800,00 €
Gemeinde Markt Kaltental	459,32 €
Anteil Kirchenstiftung	1.333,84 €
<b>Kosten</b> Baumaßnahme	<b>4.593,16 €</b>

*oben: Vor der Sanierung  
unten: Nach der Sanierung*



### **Hoch- und Marienaltar**

Nun sollte auch die bereits angekündigte Sanierung des Hoch- und Marienaltars abgeschlossen sein. Die Kosten werden ca. 20.000 € betragen, die ausschließlich von der Kirchenstiftung zu leisten sind. Sollte jemand die Maßnahme finanziell unterstützen wollen, würden wir uns über eine Spende freuen. Überweisungsträger liegen in der Kirche und beim „Baumi“ aus.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Spende auf folgendes Konto bei der Raiffeisenbank zu überweisen. DE40 7336 9918 0400 6176 44.

## Besuch des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege

Am 20.01.2020 fand ein Termin mit Frau Hagn vom Landesamt für Denkmalpflege, Fachbereich Gemälde und Skulptur statt. Der Anlass war das Gemälde, das Jesus am Ölberg zeigt, sowie die Reste der Holzdecke, die in vergangener Zeit im Langhaus der Kirche zu finden war.

Restauratorin Cornelia Peter aus Kaufbeuren wurde von uns beauftragt, das Gemälde auf Schimmelbefall zu untersuchen. Der Grund: auf Vorschlag des Landesamtes beabsichtigen wir, das Gemälde als Projektarbeit an die Studenten der Hochschule in Stuttgart zur Restaurierung zu geben und dazu muss es schimmelfrei sein. Von der Kirchenstiftung wären dann „nur“ die Materialkosten zu tragen. Zum Vergleich: zur Restaurierung des Gemäldes eines kommerziellen Betriebs liegt uns ein Angebot in Höhe von ca. 23.000 € vor.



Gemälde



Deckenbilder



Es gäbe noch vieles von unseren Tätigkeiten zu berichten, z.B. Restaurierung einer Maria, die früher in der Kirche stand, Windwurf im Kirchenstiftungswald, Ein- und Auszug der afghanischen Familie in der Pfarrhofwohnung, Gespräche mit der Denkmalbehörde wegen des Baus eines neuen Musikproberaums, Vorbereitung der Wohnungssanierung EG und OG im Pfarrhof usw., doch das würde den Umfang meines Berichtes sprengen.

### Mesnerstelle:

Mein herzlicher Dank - verbunden mit einem „Vergelt's Gott“ - gilt allen Mesner-Vertretungen, die uns seit dem Juni 2019 tatkräftig unterstützt haben. Ohne Martha Maurus, Rudi Hartmann, Andrea Schmid und Klaus Rybniker wäre es unmöglich gewesen, die liturgischen Dienste aufrechtzuerhalten. Geplant war, dass Herr Rybniker



am 01.03.2020 seinen Dienst als Mesner in Frankenhofen antritt. Leider musste er uns aus persönlichen Gründen wieder absagen und somit begann die Suche von vorne.

Doch am Ende wird alles gut! Ab dem 01.03.2020 hat Barbara Ulke den Part des außerliturgischen Mesners (Blumenschmuck, Reinigung) übernommen und Andrea Schmid wird den Dienst des liturgischen Mesners zu ca. 90% ab dem 01.05.2020 übernehmen. Eine Bitte an die Pfarrgemeinde hätte ich an dieser Stelle: unterstützt unsere „neuen Mesner“, wenn sie Hilfe benötigen, damit sie uns lange erhalten bleiben. Vielen Dank im Namen der Kirchenverwaltung und von Herrn Pfarrer Kreuzer an euch beide, dass ihr die Herausforderung annehmt, in einer Zeit wo viele Menschen nur sich sehen und solche Aufgaben als unnötig betrachten.

Wie immer möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und mich bei Herrn Pfarrer Julius Kreuzer und dem Ruhestandspfarrer Matthias Prestele für die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Auch meinen Kirchenverwaltungskollegen gebührt mein Dank. Ein „Nein, ich habe keine Zeit“ habe ich noch nie gehört, wenn es um die Vertretung eines Termins, oder bei gemeinsam zu erledigender Arbeit ging. Ich bin der Meinung: Wir sind ein tolles Team!!!

Mein herzlicher Dank sei auch an jene gerichtet, die sich in irgendeiner Form für unsere Kirche und das Pfarrheim einsetzen, vorneweg unser Pfarrgemeinderat mit den Vorsitzenden Marita Stuber und Carina Unsin.

Spenden, Kollekte der Pfarrgemeinde aus 2019:

Hier eine kurze Zusammenstellung der gespendeten Beträge.

In der Pfarrgemeinde verbleiben:

Kollekte aus Sonntagsmessen und Beerdigungen	4.106,36 €
Kirchgeld	725,50 €
Erlös Palmboschen/ Osterkerzen(Aktion des PGR)	260,00 €

Spenden und Kollekte die in Frankenhofen gesammelt und zweckgebunden weitergeleitet wurden: (z.B. Misereor, Adveniat, Sternsinger):  
Insgesamt 4.082,45 €

Wir wünschen Ihnen/Euch ein gesegnetes Pfingstfest.

*Ihre/ Eure Kirchenverwaltung der kath. Pfarrkirchenstiftung  
St. Laurentius und Agatha, Günter Ulke, Kirchenpfleger*



## St. Peter und Paul Aufkirch

### Die Pfarrei stellt sich vor

*„Aufkirch – dau saum i gar it lang-  
So heißt des Dörfle an deam Hang.  
Luag nauf, dia Kirch schtaut prächtig dob,  
Verkündat weit rum´s Herra Lob;  
Weit naus siechtscht ihr´n Tura raga,  
Könnt viel von früahre Zeita saga.“*

So heißt es in einem Gedicht von Johann Barth, der ab 1928 Gendarmerie-Meister in Aufkirch war. Die Kirche ist nicht nur fester Bestandteil im Namen der Pfarrei und ohne jeden Zweifel entscheidend für das Dorfbild, sondern sie ist auch maßgebend für das Dorfleben in der Gemeinde. Patrozinien und Hochfeste bestimmen über das ganze Jahr hinweg das gemeinschaftliche Leben. Neben der Pfarrkirche St. Peter und Paul bestehen die Filialkirchen St. Nikolaus in Helmishofen und St. Phillipus und Jakobus in Blonhofen. Erwähnenswert ist zudem die Kirche St. Johannes der Täufer in Eldratshofen, die zwar von der Pfarrkirchenstiftung Aufkirch mitverwaltet wird, aber eine lange Geschichte vorweisen kann, wie der Eldratshofer Mesner Heinrich Kögl auf beeindruckende Weise zu erzählen weiß.

In Aufkirch hat Lygia Rybniker das Mesneramt inne. Ihr unermüdlicher Einsatz in allen kirchlichen Belangen und die Betreuung der Ministranten sind besonders hervorzuheben. In Blonhofen werden die Dienste von Christine Losch übernommen, in Helmishofen von Josef Ried. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats ist seit 2018 Monika Bauer. Kirchenpfleger der Kirchenverwaltung Aufkirch ist Josef Filser. Die Filialkirchen haben jeweils eigene Kirchpfleger. In Helmishofen hat Anita Kosten dieses Amt übernommen, in Blonhofen Reinhard Bichtele.

Im Laufe des Kirchenjahres sind einige Termine fester Bestandteil im Kalender. So besucht am Samstag um den 6. Dezember traditionell der „Nikolaus“ die Messe in Helmishofen, die vom Kirchenchor begleitet wird. Ende der 70er-Jahre führte Pfarrer Josef Lutz die Kinderchristmette in Aufkirch ein; seitdem führen die Kommunionkinder jährlich ein Krippenspiel auf. Am Dreikönigstag singt der Kirchenchor gewöhnlich

Kempters Pastoralmesse, begleitet von einem Orchester mit Musikern aus der ganzen Umgebung. Die Blonhofer feiern ihr Patrozinium am Maifeiertag. Großen Stellenwert hat in der Pfarrei Aufkirch die 1678 gegründete Bruderschaft vom Allerheiligsten Altarsakrament. Am Sonntag nach Fronleichnam wird das Bruderschaftsfest gefeiert, verbunden mit der Fronleichnamsprozession. Besonders groß wird das Eldratshofer Fest zelebriert. Nach einem Feldgottesdienst vor der Kirche mit Alphörnern und dem Musikverein Blonhofen gibt es ein breites Angebot an Speisen, Getränken und Torten. Jedes Jahr Ende Juli findet darüber hinaus die Wallfahrt nach Kinsau am Lech statt, wahlweise zu Fuß oder mit dem Bus. Außerdem laufen die Blonhofer zweimal im Jahr mit dem Kreuz zum Sonntagsgottesdienst nach Aufkirch. Regelmäßig erfolgen nach dem Gottesdienst Kleinkindergottesdienste.

Über die Grenzen des Kaltentals hinaus bekannt sind auch die Bußandachten zu Ostern und Weihnachten, die von der Aufkircher Saitenmusik bzw. den Holzbläsern begleitet werden. Das ganze Jahr über sorgt Organist Gabriel Reißner für den musikalischen Rahmen der Gottesdienste. Stephan Gehring hat das Amt des Kirchenchorleiters inne. Sein Vorgänger Max Zitt übernimmt nach wie vor mit vollem Engagement die Organistendienste in Blonhofen und Helmishofen. Außerdem hilft er bei Beerdigungen als Kirchenchorleiter aus. Zum musikalischen Angebot gehört auch der Kinder- und Jugendchor. Eine feste Institution, die seit vielen Jahren von Roswitha Filser geleitet wird. Frau Filser ist ebenfalls für die Einteilung der Kommunionhelfer zuständig, Angelika Schempp für die Einteilung der Lektorendienste und die Sternsinger. Angelika Dietrich schmückt das ganze Jahr über die Kirche.

Auch die Vereine leisten einen großen Beitrag zum Kirchenleben. Sei es mit den Vereinsfahnen zu besonderen Anlässen, der Obst- und Gartenbauverein, der den Erntedankaltar immer wieder gestaltet, die Musikkapelle Blonhofen und nicht zuletzt die Kolpingsfamilie, die das ganze Jahr über religiöse Angebote bereithält.

Ein großer Dank gilt auch unserer langjährigen Pfarrsekretärin Barbara Reger, die auch nach dem Tod unseres Pfarrers den Überblick behalten hat, sowie allen anderen, die Arbeit in der Pfarrei leisten und hier nicht eigens erwähnt wurden. Nach dem Tod unseres Pfarrers Josef Lutz am 5. November des vergangenen Jahres scheinen die Dinge wie gewohnt weiterzulaufen. Trotzdem ist vieles grundlegend neu und ungewohnt. Wir bedanken uns für die unkomplizierte Aufnahme in die Pfarreiengemeinschaft und hoffen weiterhin auf eine vertrauensvolle, vom Austausch lebende Zusammenarbeit.



## **Kolpingsfamilie Blonhofen-Aufkirch**

Mit momentan 224 Mitgliedern ist der Kolpingsverein unter der Vorstandschaft von Daniela Zitt einer der größten Vereine des Marktes Kaltental. Seit der Gründung im September 1947 engagieren sich die Mitglieder der Kolpingsfamilie in verschiedenster Hinsicht. Neben den Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche haben der Adventskranz- und Osterkerzenverkauf sowie der Verkauf von Minibrotten an Erntedank lange Tradition. Am Ostermontag organisieren die Verantwortlichen jährlich einen gemeinsamen Emmausspaziergang mit Osternestersuche für die Jüngsten.

Zweimal im Jahr führt die Kolpingsfamilie die Altkleidersammlung durch, das ganze Jahr über steht hierfür auch ein Container am Kindergarten. Außerdem gibt es eine Krabbelgruppe unter der Leitung von Kolping. Zudem verleiht der Verein eine Hüpfburg. Highlight des vergangenen Jahres war die 72h-Aktion des BDKJ, bei der die Kolpingjugend einen Spielplatz in Blonhofen kleinkindergerecht gestaltete, sowie Tischtennisplatten für die Gemeinde baute. Im Zuge der Aktion fand zudem eine Bezirksmaandacht mit Weihbischof Florian Wörner in Eldratshofen statt. Außerdem sammelte Kolping 2019 ungenutzte Brillen und Handys, um Menschen, die sich diese Luxusgüter nicht leisten können, zu unterstützen. In Zeiten von Corona hat Kolping zudem eine Hilfsaktion für Risikogruppen gestartet, die zur Freude von Daniela Zitt sehr gut angenommen wird.

## **Ministranten**

Besonders stolz ist die Pfarrei Aufkirch auf ihre Ministranten. Knapp 50 aktive Mädchen und Buben zwischen 9 und 19 Jahren sind es aktuell. Neben dem Dienst am Altar übernehmen die Kinder und Jugendlichen jährlich das Sternsingen; außerdem das Rätschen an Ostern, bei dem sie nach wie vor in Gruppen durch die Ortsteile ziehen.

Und noch ein Talent haben die Aufkircher Ministranten: Das Fußballspielen. Beim Ministrantenfußballturnier des Dekanats räumen sie regelmäßig die vorderen Plätze ab, zweimal schon waren sie in der Altersgruppe I (bis 15 Jahre) Sieger des Bayerncups. Die Sakristei gleicht dank Urkunden und Pokalen einem Vereinsheim. Beim Ministrantenturnier am 25. Januar in Kaufbeuren trat Aufkirch mit drei Mannschaften an, eine davon konnte den ersten Platz vor Stöttwang für sich entscheiden.



## **Kirchenrenovierung**

In den letzten zwei Jahrzehnten mussten immer wieder verschiedene Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche vorgenommen werden. Bei der Orgelrenovierung im Jahr 2011 kamen massive Schäden am Dachstuhl zum Vorschein. Nachdem im darauffolgenden Jahr zuerst der komplette Dachboden des Kirchenschiffes saniert wurde, wurde nun im Herbst 2019/Winter 2020 das gesamte Dach des Chorraums und der Sakristei erneuert. Auch der Turm wurde grundlegend saniert. Es war nicht geplant, den Turmhelm neu einzudecken. Da der Dachstuhl aber viel zu marode war, war es im Herbst 2019 die letzte Entscheidung unseres Pfarrers, auch die komplette Turmspitze zu erneuern. Großer Dank gilt hier den ortsansässigen Firmen.

Nach fünf Jahren hat Aufkirch nun auch wieder ein Turmkreuz. Dieses war 2015 abmontiert worden, nachdem massive Schäden entdeckt worden waren. Nach der alten Vorlage wurde es 1:1 wieder von Matthias Baumgartner angefertigt. Das alte Kreuz soll in Gedenken an Pfarrer Josef Lutz als Wegkreuz aufgestellt werden. Auch in der Kirche gibt es eine Neuheit: Unser „haus-eigener“ Schreiner Walter Ammersinn hat adäquat zum Marienaltar auch für den Josefsaltar einen Seitenaltar geschreinert.



## **Senioren**

Für die Senioren ist in der Pfarrei einiges geboten. Als Seniorenbeauftragte des Pfarrgemeinderates bieten Angelika Koch und Angelika Schmid jeden dritten Mittwoch im Monat einen Seniorenmittagstisch an. Die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Markt Kaltental organisieren zudem regelmäßig das Senioren-Café.



Am 11. Dezember fand die Adventsfeier der Senioren statt. Nach einer Rorate mit der Aufkircher Saitenmusik in der Blonhofer Kirche folgte der gesellige Teil im Gasthaus Zitt mit Advents- und Weihnachtsgeschichten und adventlichen Liedern von drei Holzbläsern.

Ebenfalls gut besucht war der Seniorenfasching Anfang Februar diesen Jahres. Die meisten Besucher kamen maskiert. Martin Reger und Hannes Ried sorgten für die passende Musik. Die Kindergarde trat auf. Zudem gab es Einlagen und lustige Geschichten wurden vorgelesen.

### **Nachruf zum Tode H. H. Pfarrer Josef Lutz († am 5.11.2019)**

*Ein Mensch trat auf, der von Gott berufen war. Sein Name war Josef Lutz. Er kam, um das Volk für den Herrn zu begeistern.*

Dieser Eröffnungsvers zum Fest des Heiligen Johannes des Täuflers passt genauso zu unserem Pfarrer wie zum Heiligen Johannes. Heute trauern wir um einen Menschen, der das Volk für den Herrn fast 50 Jahre begeistert hat: um unseren Hochwürdigsten Herrn Pfarrer Josef Lutz. Ich habe schon oft für unseren Pfarrer das Loblied sprechen dürfen, jetzt zum letzten Mal. Diesmal am schwierigsten, und glauben Sie mir, es fällt mir nicht leicht, die Fassung



und Haltung zu bewahren. Vieles hat uns mit ihm verbunden: Die Vereinsarbeit, das Persönliche, die Geselligkeit und die Freundschaft. Ich habe die traurige Pflicht zu sprechen, im Namen aller Vereine, der Kirchenverwaltungen und des Pfarrgemeinderates. Ich spreche über einen Menschen, der zu Aufkirch gehörte, wie die Kirche in unserem Dorf. 41 Jahre war dieses Gotteshaus seine Heimat. 41 Jahre ist er hier an diesem Ambo gestanden, hat das Evangelium verkündet, gepredigt, hat Trost gespendet, hat Kinder in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen, war stolz auf die Erfolge seiner Ministranten beim Fußball, hat die Aktivitäten in der Pfarrgemeinde verkündet, kurzum: Er hat das Volk für den Herrn begeistert und war ein Menschenfischer. Aufkirch ist neben seinem Geburtsort Oberglauheim zu seiner Heimat

geworden. Hier waren sein Wirken und sein Schaffen. Hier in unserer Pfarrgemeinde will er seine letzte Ruhe finden. Er trug seine Heimat und seine Menschen im Herzen, denn, wie sagte ich schon mal: *Heimat kann man nicht kaufen, Heimat kann man nicht verkaufen, Heimat trägt man im Herzen.*

Bisher war vieles und alles selbstverständlich in unserer Pfarrei. Vieles wird sich ab heute verändern und nichts wird mehr so sein, wie es war. „Auch ein Pfarrer muss mal sterben, wie jeder Mensch“, hat er immer zu seinen Ministranten bei der Segnung des Priestergrabes im Friedhof gesagt. Dass er aber so plötzlich und unerwartet gestorben ist, war für die gesamte Pfarrgemeinde ein Schlag mit der Faust ins Gesicht.

„Wo Menschen sind, da menschelt es“, war sein Spruch. Es ist deshalb menschlich und normal, dass wir bestürzt und ratlos sind und trauern. Sein Glaube, sein Gebet und seine Art, was er uns als Pfarrer vermittelt hat, wird uns stärken und helfen, diesen Schmerz und unsere Trauer zu überwinden. Wenn das gelingt, ist dies in seinem Sinne und sein Wirken bei uns war nicht vergeblich. Am Sonntag vor zwei Wochen hat er noch deutlich erklärt, dass wir Christen die einzige Religion sind, welche Gott mit „Du“ ansprechen dürfen. In meiner Anrede an Dich lieber Gott, bitte ich Dich, wie es in dem folgenden Lied heißt, welches wir heute schon gesungen haben: *Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh, mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.*

Lieber Jesus Christus, öffne „Du“ ihm das Tor und nimm ihn in seiner neuen Heimat auf. In seinen Notizen im Falle seines Todes hat unser Pfarrer folgendes geschrieben: *„Christus mein Richter weiß, wieweit ich meinem Bemühen als Seelsorger und Pfarrer gerecht geworden bin, das Evangelium zeitgemäß zu verkünden und zu leben.“* Er hat hier das Evangelium zeitgemäß verkündet und gelebt. Am Schluss einer Predigt bei einem Requiem sagte er immer: „Alle Angehörigen sagen dem Verstorbenen ein herzliches Vergelt´s Gott.“ Auch wir sagen unserem Pfarrer ein herzliches „Vergelt´s Gott“ im Namen der Pfarrgemeinde und unseren Vereinen für sein Wirken, Schaffen und das zeitgemäße Leben und Verkünden des Evangeliums. Amen bedeutet so viel wie „so sei es“ ich sage, „so war es“ mit unserem hochwürdigen Herrn Pfarrer Josef Lutz und es wird nicht mehr so sein.

Aber eines wird sein und bleiben, die Erinnerung im Geiste und Herzen an einen wirklich unvergesslichen und sehr, sehr guten Pfarrer.  
„So sei es.“

*Hannes Ried, 9.11.2019*





## **St. Stephan und St. Oswald Osterzell**

### **Aus dem Pfarrgemeinderat**

Liebe Pfarrangehörige,  
in dieser schwierigen Zeit gibt es leider in diesem Pfarrbrief nicht viel zu berichten. Aufgrund der Corona-Pandemie durften die Kreuzwegandachten in der Pfarrkirche und zur Crescentia-Kapelle, der Familiengottesdienst sowie der Seniorennachmittag zur Fastenzeit nicht stattfinden. Da auch die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern nicht stattfinden konnten, bedanken wir uns bei Pfarrer Prestele und Pfarrer Kreuzer, dass sie die Palmboschen und Osterkerzen geweiht haben. Das Angebot haben viele Gläubige dankend angenommen und somit ist die österliche Freude in die Häuser gekommen.

### **Minis Ministranten Minis**

Beim alljährlichen Pizzaessen der Ministranten wurden die Ministranten Anna-Magdalena Siegl, Joleen Böhm, Erwin Müller, Dominikus Müller verabschiedet.



Gemeinsam sind wir stark – starke Minis



Termine 2020 (unter Vorbehalt)

08.07.2020	Seniorenachmittag mit Grillen
09.09.2020	Seniorenachmittag
04.10.2020	Familiengottesdienst zu Erntedank
28.10.2020	Seniorenachmittag
09.12.2020	Seniorenachmittag zum Advent

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und für die kommende Zeit besonders Gesundheit und die nötige Gelassenheit.

*Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung Osterzell*

Maria, ich bitte dich um deinen Segen:  
Für alles, was unvollkommen ist in mir  
und was mit Vertrauen zu Gott wachsen könnte.  
Für alles, was voller Zweifel ist und im Vertrauen zu Gott  
zur Zuversicht sich wandeln könnte.  
Maria, ich bitte dich um deinen Segen:  
Für alles, was ich bin, aber auch,  
was ich gerne sein möchte.

*Verfasser unbekannt*



## St. Vitus Mauerstetten

### Ostergedanken

„Jesu Auferstehung bedeutet, dass einer gekommen ist und aus dem Finale des Todes ein Zwischenstadium gemacht hat.“

*(Paul Dietenbeck)*

Was haben wir heuer für ein merkwürdiges Osterfest erlebt. Die Karfreitagsliturgie ist ausgefallen, keine Anbetung in der Kirche. Statt gemeinsamen festlichen Gottesdienst in der Kirche „nur“ die Gemeinschaft in der Familie am Frühstückstisch, selbst der Segen des Papstes in Rom, Urbi et Orbi, wirkte vor dem fast leeren Petersplatz beinahe verloren. Die Angst vor der Corona-Krankheit bremst aus, die verordnete Abstandsregelung generiert Einsamkeit, Kontakte gibt es nur aus der Entfernung, via neue Medien....

Und doch: Die leuchtende Sonne am frischen Ostermorgen, der wolkenlose Himmel – all die fröhlichen Farben in der Natur, sie alle haben uns die große Osterfreude gezeigt! Wer wollte, konnte sich draußen aufhalten, auf der Terrasse, im Garten, aber auch in Feld und Flur und die Osterfreude dankbar genießen. Und so mancher „Osterhase“ hat eine kleine Überraschung gebracht, die gezeigt hat, dass das soziale Leben, die freundschaftlichen Kontakte auch in der Krise gut funktionieren.

*Barbara Schneider für den PGR*

### Sing- und Liederabend

Am Sonntag, den 22.03.20 wäre das letzte Treffen der Gemüchlichkeitsliebhaber mit Singambitionen im Pfarrheim bei Marianne und Manfred Dirr gewesen. Doch „Corona“ hat es leider verhindert.

Zuvor sind wir in netten Gesprächen drauf gekommen, dass unsere beiden Vorsänger mit den Singabenden nun schon das **10-jährige Jubiläum** hätten feiern können, denn mit dem 22. März wäre die 10te Saison beendet worden! Bescheiden, wie sie sind, war es ihnen nicht wichtig, dieses Ereignis groß herauszubringen. Vielmehr hat es sie sehr gefreut, dass immer regelmäßig 35 bis 40 Sänger kamen, die dieses Angebot, den Sing- und Liederabend der Dirrs, nicht (mehr) missen wollen.

So bekommt man immer wieder etwas zurück, für das man bereit war, sich zu engagieren.

Für manchen, der etwas vorhat: Engagement lohnt sich! Muss nicht immer finanziell sein, die Währung für Herz und Seele heißt: Freude und Dankbarkeit!

Wir freuen uns jedenfalls schon auf den Herbst. Wenn Gott es will und es allen Heiligen recht ist - und „Corona“ nicht mehr so herumspukt - sehen wir uns dann wieder zum Singabend im Oktober 2020.

Einen schönen Sommer bis dahin und – gesund bleiben!

*Barbara Schneider und Anni Häusler*

## **Familienbücherei Mauerstetten**

Ich möchte Ihnen ein Buch vorstellen, das mich tief bewegt hat, da es keine erfundene Geschichte erzählt, sondern auf Tatsachen beruht.

### **„Die verlorene Schwester“ von Linda Winterberg**

Die wahre Geschichte erzählt das Leben zweier Schwestern, die im Alter von 11 und 13 Jahren durch widrige familiäre Umstände zu sogenannten „Verdingkindern“ wurden. Nach kurzen, aber schmerzlichen Aufenthalten in Pflegeheimen oder anderen sozialen Einrichtungen wurden sie meist an Bauernhöfe oder andere Betriebe „verdingt“ und zu harter Arbeit gezwungen. Brutale Bestrafungen, Essensentzug, Missbrauch, ja Gefängnis waren an der Tagesordnung.

Die beiden Schwestern Lena und Marie sahen sich erst nach 39 Jahren wieder, denn jeder Kontakt war untersagt und der weitere Lebensweg somit nicht mehr nachzuverfolgen.

Bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts gab es diese „Verding“-Problematik in der Schweiz, erst in den letzten Jahren kämpften ehemalige „Verdingkinder“ um eine finanzielle Entschädigung.

Fazit: Ein anrührendes, berührendes Buch, das einem manchmal die Luft anhalten lässt, aber auch den Kopf schütteln, dass solche Zustände im zivilisierten Europa geduldet und solange tot geschwiegen wurden.

*Johanna Harder (Bücherei-Team)*

## **Osterkerzen und Palmboschen**

Seit etwa 1981/82 ist Frau Maria Preißler aktiv tätig, dass jeder Gottesdienstbesucher am Palmsonntag vor der Hl. Messe einen Palmboschen und/oder eine schöne Osterkerze erstehen kann.

Das erfordert einen großen Vorlauf von Frau Preißler, die sich mit ihren Helferinnen Cordula Schreier, Lisa Gebler, Helene Reiter, Burgi Mayer, Marlene Kühn und Franziska Muhr darum kümmert. Palmzweige müssen geschnitten werden – wer im frühen Frühjahr Palmkätzchen im Garten hat, kann diese gern an Frau Preißler abgeben! Die Zweige

müssen dann kühl gelagert werden. Kurz vor dem Palmsonntag wird zusätzlich noch frisches Grünzeug (bisher viel aus dem Garten von Frau Wahl) geholt, Thuja, Buchs usw. und zusammen gebunden. Die Osterkerzen werden mit Wachsplatten schön verziert. Viel Arbeit, die man den Produkten nicht ansieht! Heuer war alles anders: Die Palmkätzchen warteten schon vorbereitet in Frau Preißlers Garage, als „Corona“ alle Gottesdienste in der Kirche gestrichen hat. Frau Schreier und Frau Preißler wollten sich die wunderbare Tradition heuer – weil eben alles abgesagt ist und deshalb die gesegneten Gegenstände vielleicht umso wichtiger sind – nicht nehmen lassen und banden rund 140 Palmboschen und schmückten 81 Osterkerzen. Pfarrer Kreuzer segnete diese in einer festlichen kleinen Feier vor der Kirche. Nun konnten die Gemeindemitglieder geweihte Palmboschen und Kerzen gegen einen Obolus im Vorzeichen mitnehmen. Die Arbeit hat sich gelohnt: ein Erlös von 1.120 € kam zusammen! Das Geld wird an Herrn Unsin (Crescentiakapelle in Dienhausen) für dessen Hilfsprojekt an die Waisenkinder in Rumänien und Ungarn gespendet! Eigentlich wollten die beiden Damen mit diesem Jahr ihre treue Arbeit beenden, doch weil heuer alles anders war als sonst, möchten sie im kommenden Jahr noch einmal dabei sein. Ein riesiger, herzlicher Dank an die beiden und alle anderen, die im Hintergrund so fleißig und wohlwollend dabei sind.

### **Kindergarten St. Vitus**

In der Zeit der Notgruppenbetreuung während der Coronazeit haben die Teammitglieder des Kindergartens St. Vitus verschiedene Projekte ins Leben gerufen.



Für die Kinder und Eltern haben wir eine Art „Exit-the-room-Spiel“ entwickelt. Hierbei geht es um einen Corona-Wichtel, der die Türen unseres Kindergartens zusperrt. Damit soll die aktuelle Situation spielerisch und kindgerecht dargestellt werden. Die Aufgabe ist es, die Rätsel zu lösen um die einzelnen Türen des



Kindergartens wieder zu öffnen. Hierfür werden jeden Dienstag und Freitag Videos auf unsere Homepage gestellt. Darin verstecken sich verschiedene Rätsel, die die Kinder zusammen mit ihren Eltern lösen können.

Ein weiteres Projekt, das das Kiga-Team gestartet hat, ist eine Aktion mit bunt klingenden Mobiles, um damit gegen der etwas bedrückenden Stille im Kindergarten zu entgegnen. Für die Notgruppenkinder ist es teils eine schöne Erfahrung, den ganzen Kindergarten für sich beanspruchen zu dürfen. Andererseits ist es auch für sie ein komisches Gefühl, diese Stille, diese fehlende Buntheit!

Deshalb wollen wir alle Kindergärten - neben ihren Aufgaben wie Großreinigung, Konzeptarbeit oder Portfolios schreiben - ermutigen, ein bisschen Leben in ihre Einrichtung zu bringen. Und zwar mit kreativen Ideen wie z.B. bunte, klingende Mobiles. Auch unsere Eltern und Kinder zu Hause haben sich etwas überlegt, um unseren Kindergarten bunter zu machen. Jeden Tag finden wir in unserem Briefkasten viele verschiedene Bilder von Regenbögen in jeglicher Form wie Reißtechnik, Wasserfarben, Filzstifte. Die Ideen sind so kreativ, dass unsere Fenster kunterbunt aussehen.



*Manuela Huber, Kindergartenleiterin*

## **Die Pfarrgemeinde St. Vitus Mauerstetten lud ein zum Vortrag „Die heilende Kraft der Vergebung“.**

Am Donnerstag, 05.03.2020 um 19:00 Uhr kam die Referentin, Frau Theresia Zettler zu uns ins Pfarrheim St. Vitus in Mauerstetten.

In der Fastenzeit möchte man sich vielleicht einmal mit Themen beschäftigen, die so einfach nicht sind. Worte wie: „Du bist schuld!“, „Das verzeihe ich dir nie!“ oder „Ich bin schuld!“, „Das kann ich mir nie verzeihen!“ können schwer belasten, entmutigen und sogar physisch und psychisch spürbar lähmen. Hier kann die Vergebung sehr hilfreich, sogar heilend sein.



physisch und psychisch spürbar lähmen. Hier kann die Vergebung sehr hilfreich, sogar heilend sein.

„...Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigen.“

gern..." wie schnell sind diese Worte gesagt, wie schwer jedoch ist es, es tatsächlich zu tun. Im Vortrag erläuterte Frau Zettler anhand von praktischen Beispielen, was es an Erleichterung, Freiheit und Würde bedeuten kann, wenn vergeben werden kann. So zeigte sie den Anwesenden, was „nachtragend sein“ denn tatsächlich bedeutet. Alter Ballast in Form von z. B. Vorwürfen, Vorurteilen, übernommenen und nie hinterfragten Glaubenssätzen usw. bindet Energie, macht innerlich eng und kostet wirklich auch körperliche Kraft. Sie veranschaulichte dies, indem sie sich mit jedem Vorwurf an eine imaginäre Schwester (z. B.: „Du bist schon immer Mamas Lieblingstochter gewesen!“ „Du hast nie mit mir teilen müssen!“ „Ich habe immer nach der Schule bei der Hausarbeit helfen müssen, du nicht!“...) sich eine Handtasche aus dem Publikum „aufflud“. Mit der Zeit schleppte Frau Zettler 20 bis 30 Taschen mit sich herum – der Ballast wird auf Dauer sehr, sehr schwer! Durch Vergeben kann diese Last endlich losgelassen werden und man ist tatsächlich erleichtert!

In ihren Beispielen nahm sie sich nie selber aus, was den Vortrag anschaulich und sehr authentisch machte.

In seinem Abschlusswort meinte Michael Rink, PGR-Vorsitzender, dass dies wohl nicht der letzte Vortrag war, den Frau Zettler bei uns gehalten hat. Damit hat er sicher die Meinung der meisten Anwesenden geteilt, die bestimmt noch länger den frischen, ermutigenden Worten von Frau Zettler gelauscht hätten. Wer noch mehr wissen will: <https://theresiazettler.de/>



*Barbara Schneider PGR*

## **Geistig fit und körperlich in Schwung**

Die Stunde mit Brigitte Franz und Sabine Schmidt steht immer unter einem bestimmten Thema, zu dem Übungen und Aufgaben zusammengestellt werden. Diese sprechen die Konzentrations- und Merkfähigkeit an. Auch die Wortgewandtheit sowie das Verstehen von Sinneszusammenhängen und Begrifflichkeiten sollen verbessert und geübt werden. Ebenso versuchen wir die Beweglichkeit und Geschicklichkeit der älteren Mitmenschen positiv zu beeinflussen. Auch Übungen zu Gleichgewicht und Koordination, sowie Hand-, Fuß- und Fingergymnastik sind durchaus beliebt! Die gemeinsamen Übungen sollen jedoch in erster Linie Spaß machen und die Freude an neuen Herausforderungen und Aufgaben fördern. Wir sind immer



wieder überrascht, wie angeregt sich die Damen und momentan leider nur ein Herr an der Stunde beteiligen und wie gut und zielstrebig sie an all den Übungen teilnehmen.

In der Faschingsstunde darf im Anschluss an die Übungen ein kleiner Kaffeeklatsch mit Krapfen nicht fehlen und die Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss ist natürlich auch fester Bestandteil der Jahresplanung.

Ein besonderes Highlight aber ist jedes Jahr der gemeinsame Halbtagesausflug. Letztes Jahr waren wir in Irsee auf den Spuren des Kunst- und Kulturpfades unterwegs. Für heuer war schon ein Ausflug für Mai geplant. Dieser muss leider aus gegebenen Gründen verschoben werden!

- Teilnehmerzahl: bis zu 15 Personen
- Treffpunkt: Pfarrheim St. Vitus, Mauerstetten
- Findet 1x im Monat donnerstags 14:30 Uhr – 16:30 Uhr statt, der Termin wird jeweils im Mitteilungsblatt veröffentlicht.
- Sommerpause im August

### **Zu guter Letzt:**

„Frohe Pfingsten und verlieren Sie trotz Coronakrise nicht die Lebensfreude! Bleiben Sie auch in diesen schwierigen Zeiten gesund und munter!“

*Für die Kirchenverwaltung St. Vitus Mauerstetten, Andreas Gallien*

---

### **Gebet beim Anzünden einer Kerze**

Christus, ich stelle eine Kerze auf.  
Sie ist Sinnbild des Vertrauens darauf,  
dass du das Licht bist,  
das jedes Dunkel aufzuhellen vermag.

Ich habe Anliegen und Sorgen.  
Ich bin ratlos und unsicher.

Sei du bei denen,  
die sich im Kampf gegen die Krankheit einsetzen.

Behüte alle Erkrankten, schenke ihnen Kraft.

Dein Licht soll mir helfen,  
dass ich den nächsten Schritt sehe und wage.

Dein Licht gebe mir Stärke,  
zum besonnenen Umgang mit dieser Herausforderung.

Lass mich erfahren, dass mein Leben in dir geboren ist.

## Geistige Kommunion

Wir glauben fest daran, dass der Empfang der Kommunion zentral für jeden Katholiken ist. In Umständen, wo die reale Verbindung mit dem Allerheiligsten nicht möglich ist, ist es umso wichtiger, sich geistig zu vereinigen.



Die geistige Kommunion verleiht dem Menschen eine besondere Gnade, welche dem sakramentalen Empfang der Hl. Kommunion am nächsten kommt. Sie vereinigt den Kommunizierenden mit Christus. Die Früchte dieser geistigen Stärkung lassen sich näher beschreiben: Wenn auch in geringerem Grad als die sakramentale Kommunion, bewahrt, entfaltet und kräftigt die geistige Kommunion das Leben Gottes in uns. Sie gibt Stärke und beschützt vor Versuchungen und tröstet in Sorgen.

Die Größe unseres Gewinnes hängt von dem Maß unseres sehnsüchtigen Verlangens ab, mit dem wir den eucharistischen Jesus in die Seele rufen. Wer also eine größere Sehnsucht nach der Hl. Kommunion hat, wer sein Herz in Liebe weiter öffnet, der schöpft auch mehr Licht und Gnade aus der Sonne der Eucharistie. Er vereinigt sich umso inniger mit dem Heiland im Sakrament des Altares.

Ein Vorteil der geistigen Kommunion besteht darin, dass sie sehr einfach ist. Sie nimmt kaum Zeit in Anspruch. Der Heiland versagt sie keinem, wenn der Mensch nur - ähnlich wie bei der sakramentalen Kommunion - sein Herz gereinigt hat, die Veränderung durch Gottes Gnade wünscht sowie die Heiligung seines Lebens beabsichtigt. Daher kann man die geistige Kommunion überall, in der Kirche und zu Hause, empfangen, wann immer man es sich wünscht: Beim Vorübergehen an einer Kirche, vor Erledigung wichtiger und schwieriger Angelegenheiten, vor dem Schlafengehen...

Ein Gebet zur geistigen Kommunion:

Ich möchte dich empfangen, Herr,  
mit jener Reinheit, Demut und Andacht,  
mit der deine heiligste Mutter dich empfieng,  
mit dem Geist und der Inbrunst der Heiligen. Amen.

*(Opus Dei)*

## **UNSERE PFARRBÜROS SIND FÜR SIE DA**

### **Das Pfarramt in Mauerstetten hat folgende Öffnungszeiten:**

Dienstag und Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

#### **Adresse:**

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 1, 87665 Mauerstetten

Telefon: 08341-14342 Fax: 08341-73253

e-mail: pg.mauerstetten.stoettwang@bistum-augsburg.de

Sekretärin: Karin Münster

### **Das Pfarramt in Stöttwang hat folgende Öffnungszeiten:**

Dienstag: von 09:00 – 10:30 Uhr

Donnerstag: von 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

#### **Adresse:**

Kath. Pfarramt, Hauptstr. 8, 87677 Stöttwang

Telefon: 08345-329 Fax: 08345-952575

e-mail: pfarrei.stoettwang@bistum-augsburg.de

Sekretärin: Bettina Steiner

#### **Sprechzeiten:**

**Pfarrer Julius Kreuzer** ist für Sie erreichbar:

jeweils am Dienstag von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr in Stöttwang,

und am Freitag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr in Mauerstetten,

in den jeweiligen Pfarrbüros.

Unsere **Mesner/innen** sind für Sie erreichbar:

Aufkirch: Rybniker Lygia, Tel.: 08345 952470

Frankenhofen: Schmid Andrea, Tel.: 08345 952130

(weiterer Ansprechpartner Ulke Günter, Tel.: 08345 1515)

Frankenried: Kerz Christiane, Tel.: 08341 9712490

Mauerstetten: Rink Marlene, Tel.: 08341 100499

Osterzell: Geisenberger Armin, Tel.: 08345 1092

Stöttwang: Müller Eva-Maria, Tel.: 08345 1414

#### **Homepage: [www.pg-mauerstetten-stoettwang.de](http://www.pg-mauerstetten-stoettwang.de)**

Impressum:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten – Stöttwang

Pfarrer Julius Kreuzer v.i.S.d.P

Redaktion: Pfarrbriefteam der Pfarreiengemeinschaft

Fotos: PD-Huber, Pfarrbriefservice, Privat, image - Bergmoser und Höller Verlag AG,

Layout: Bauer-Verlag, Thalhofen, [www.verlag-bauer.de](http://www.verlag-bauer.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Oesingen; Auflage: 3282 Stück

# Variationen des Geistes

**Geist der Klarheit,  
der zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem  
zu unterscheiden vermag.**

**Geist der Stärke,  
der den Mut in schwierigen Lebenslagen  
nicht verlieren lässt.**

**Geist der Freude,  
der nach der Freude Ausschau hält,  
aus ihr lebt und sie verbreitet.**

**Geist der Demut,  
der weiß, dass er vom göttlichen Geist umfungen ist.**

**Geist des rechten Maßes,  
der die Ansprüche nicht über das Ziel  
hinausschießen lässt.**

**Geist des Mitseins,  
der dem Leben des anderen zuträglich ist.**

**Geist der Umsicht,  
der nicht nur den Augenblick kennt,  
sondern mit dem Vergangenen vertraut ist  
und das Zukünftige im Blick hat.**

**Geist der Fairness,  
der dem Schwächeren  
nicht seine Lebenschancen nimmt.**

Verfasser unbekannt